



Unternehmensstrukturen im Dienstleistungssektor 2019



Von Dr. Noreen Geenen

Die ökonomische Bedeutung des tertiären Wirtschaftssektors nimmt in Deutschland und Rheinland-Pfalz weiterhin stetig zu. Während sich die Anteile des Produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft an der Gesamtwertschöpfung rückläufig zeigen, steuern die Dienstleistungsbereiche zwei Drittel zur Bruttowertschöpfung bei. Knapp drei Viertel der in Rheinland-Pfalz tätigten Personen arbeiten im tertiären Sektor.

Dienstleistungen bedeutsamster Wirtschaftssektor

Anhaltender Strukturwandel hin zu Dienstleistungen

Der Trend aus Effizienz-, aber auch Qualitätsgründen, Serviceleistungen außerhalb des unternehmerischen Kerngeschäfts an externe Dienstleister zu vergeben, führte zu einem stetigen Anwachsen des tertiären Sektors.¹ Im Jahr 2019 erwirtschaftete dieser Sektor zwei Drittel der rheinland-pfälzischen Wertschöpfung. Um die zunehmend an Bedeutung gewinnenden Dienstleistungsbereiche – und somit die ökonomische Struktur in Deutschland valider abbilden zu können, wurde im Jahr 2000 die Dienstleistungsstatistik eingeführt.

Zu dieser Erhebung liefern in Rheinland-Pfalz jährlich ungefähr 13 000 Dienstleister Angaben zu ihren Umsätzen und Beschäftigtenzahlen. Dadurch wird die Erstellung einer aussagekräftigen Datenbasis erst möglich gemacht. Zuvorderst bilden die

¹ Vgl. Eickelpasch, A.: Outsourcing und Offshoring in der deutschen Industrie. In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, 84. Jg. 2015, S. 55–77.

gesammelten und aufbereiteten Daten die Grundlage für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung um faktenbasierte Entscheidungen vorzubereiten und zu überprüfen. Darüber hinaus dienen die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik zur Verbesserung der Berechnungsgrundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR). Seit Einbezug der Dienstleister in die Strukturdaten der VGR zeigt sich, dass sich die Anteile der Vorleistungen am Produktionswert in der Entstehungsrechnung erhöhen, während sich die Bruttowertschöpfung entsprechend verringert. Diese in der VGR zu beobachtende Entwicklung spiegelt sich auch in der Struktur der rheinland-pfälzischen Dienstleistungslandschaft wider. Dieser Beitrag liefert zunächst einen Überblick über die Struktur des gesamten, sehr heterogen strukturierten Dienstleistungssektors in Rheinland-Pfalz. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Abteilungen werden jeweils als Branchenportraits in den folgenden Monatsheften veröffentlicht.

Dienstleistungsstatistik liefert Daten für viele Entscheidungsträger



Definitionen

Dienstleistungen sind immaterielle Güter, die direkt oder indirekt zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse führen.

Die Dienstleistungsbetriebe differenzieren sich nach der Art der erstellten Leistung, was zu einer breiten und heterogenen Struktur dieses Sektors führt:

Handelsbetriebe: Sammlung und Verteilung von Sachgütern

Bankbetriebe: Aufnehmen von Darlehen, Gewährung von Krediten, Abwicklung des Zahlungsverkehrs zwischen anderen Wirtschaftseinheiten, im An- und Verkauf von Wertpapieren usw.

Verkehrsbetriebe: Personen- und Güterbeförderung, Frachtumschlag, Betrieb von Bahnhöfen, Flughäfen usw.

Versicherungsbetriebe: Risikoübernahme durch Versicherungsverträge usw.

Sonstige Dienstleistungsbetriebe: Hotels, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Steuerberatungsbetriebe usw.

Die **Dienstleistungsstatistik** bezieht sich gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige aus 2008 auf die Wirtschaftszweige Verkehr und Lagerei (H), Information und Kommunikation (J), Grundstücks- und Wohnungswesen (L), Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M), Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N) und Sonstige Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern (S 95). Die Abschnitte werden im vorliegenden Artikel unter der Bezeichnung **unternehmensbezogene Dienstleistungen** zusammengefasst.

Dienstleistungssektor dominiert Bruttowertschöpfung

Die öffentlichen und privaten Dienstleister, die mit sechs Wirtschaftsabschnitten (O bis T) vielfältig strukturiert sind, vereinigten 2019 knapp ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung der rheinland-pfälzischen Wirtschaft auf sich. Die Finanz-, Vermietungs- und Unternehmensdienstleister (Abschnitte K bis N), die eine ganze Reihe wichtiger unternehmensnaher Dienstleistungsbranchen umfassen, erwirtschafteten ein gutes Fünftel der gesamten nominalen Bruttowertschöpfung. Vor allem der Anteil des heterogen zusammengesetzten Bereichs „Unternehmensdienstleistungen“ verzeichnete in Relation zur gesamten rheinland-pfälzischen Bruttowertschöpfung eine positive Entwicklung. So trugen die Unternehmensdienstleister, die die freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen Dienstleister umfassen, zur Jahrtausendwende 6,4 Prozent zur Wertschöpfung bei. Im Jahr 2019 lag dieser Anteil bei 8,2 Prozent.

Zwei Drittel der Bruttowertschöpfung auf Dienstleister zurückzuführen

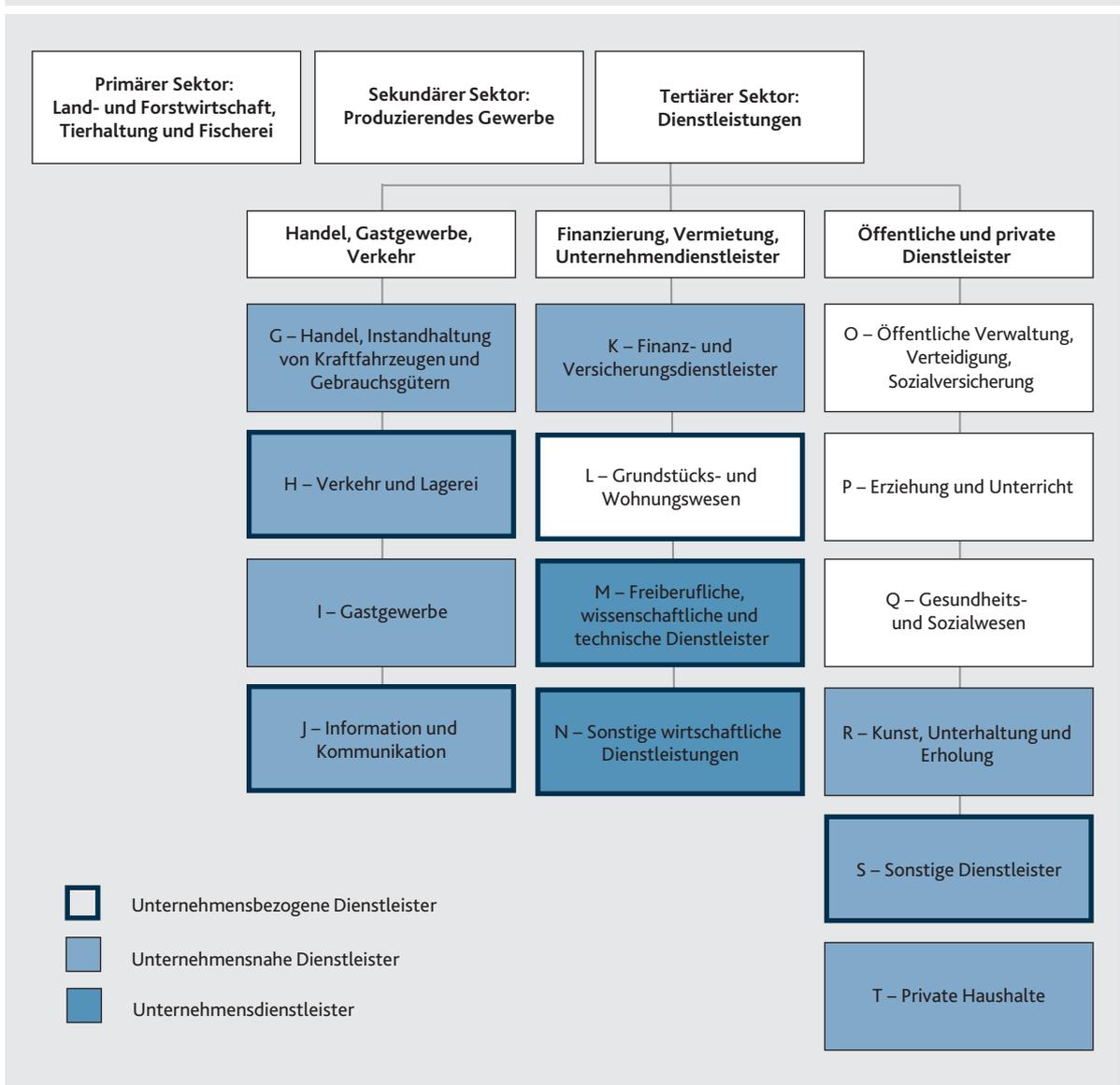
Rund 128 000 Dienstleister in Rheinland-Pfalz

Im Jahr 2019 hatten gut 128 000 Unternehmen (Rechtliche Einheiten)² des tertiären Sektors ihren Sitz in Rheinland-Pfalz. Die rund eine Millionen Beschäftigten dieser Branche erwirtschafteten einen Umsatz von rund 132,4 Milliarden Euro. Das heißt pro Kopf setzten die rheinland-pfälzischen

Dienstleistungsbranche ist größter Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz

² Rechtliche Einheiten sind in der amtlichen Statistik als kleinste rechtliche Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führen. Der Begriff „Rechtliche Einheiten“ entstammt den Harmonisierungsbestrebungen des Unternehmensbegriffs von Seiten der EU und ersetzt seit 2020 den früher verwendeten Begriff „Unternehmen“.

Ü1 Klassifikation der Dienstleistungsbereiche



Unternehmen (Rechtliche Einheiten) 2019 durchschnittlich 131 000 Euro um.³

Anteil der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleister am höchsten

Mehr als zwei Fünftel der Unternehmen (Rechtliche Einheiten) unternehmensbezo-

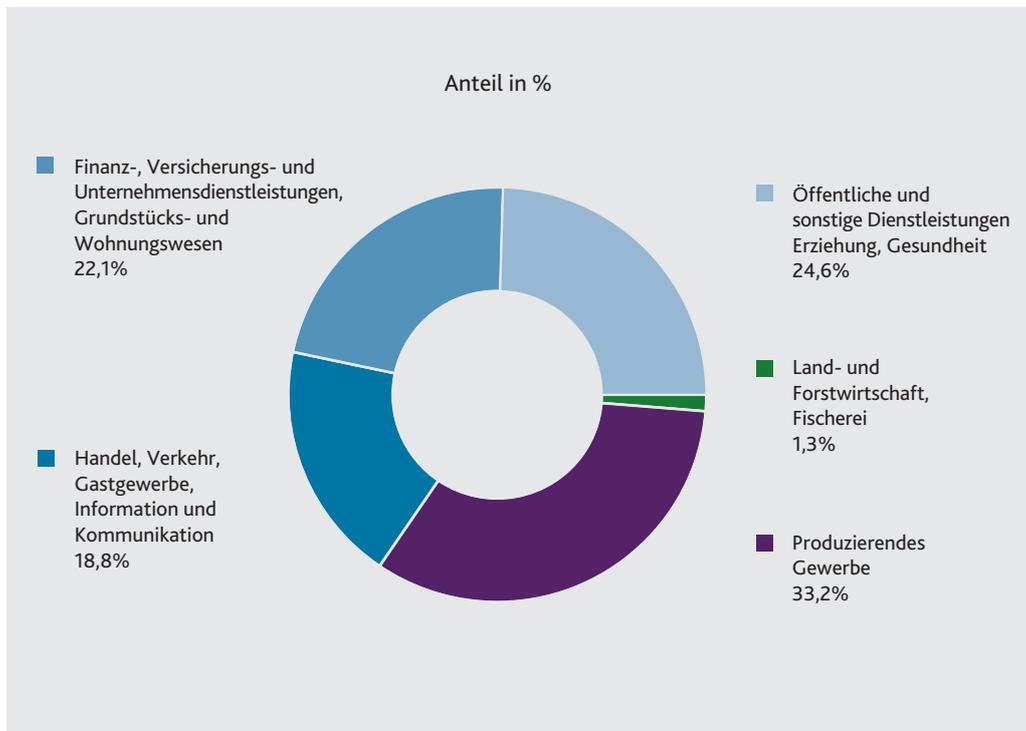
³ Auszug aus dem Unternehmensregister.

gener Dienstleister waren als freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister tätig.⁴ Dazu gehören u. a. Architektur- und Ingenieurbüros (27 Prozent), Rechts-, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (25 Prozent)

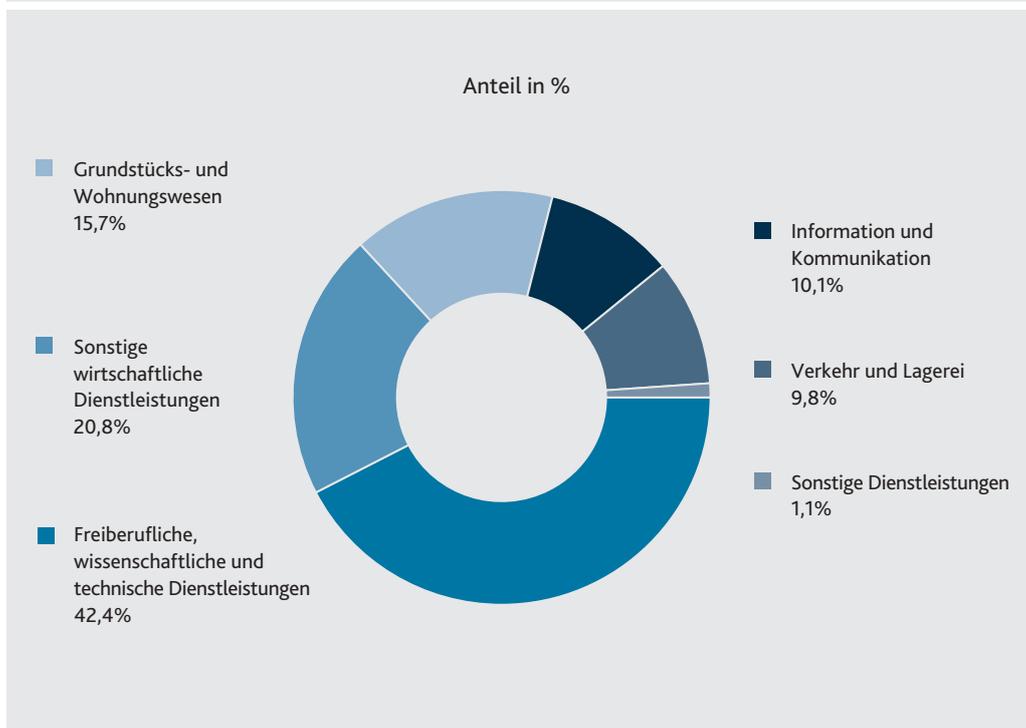
⁴ Die Angaben beruhen auf dem Konzept Rechtlicher Einheiten, d. h. sie stellen hochgerechnete Ergebnisse für Unternehmen (Rechtliche Einheiten) dar, die ihren Sitz in Rheinland-Pfalz haben. Nach diesem Konzept werden alle Zweigniederlassungen, die von Unternehmen (Rechtliche Einheiten) in Rheinland-Pfalz betrieben werden, in die Auswertung einbezogen.



G1 Bruttowertschöpfung 2019 nach Wirtschaftsbereichen



G2 Struktur der Unternehmen (Rechtliche Einheiten) im Dienstleistungssektor 2019





Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung bedeutendste Tätigkeit im Dienstleistungssektor

sowie Unternehmensberatungen (22 Prozent). Gut ein Fünftel der Unternehmen (Rechtliche Einheiten) wirtschafteten im Abschnitt der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, davon leisteten die Hälfte der Dienstleister ihren Service im Bereich Gebäudebetreuung und Landschaftsbau. Im Bereich des Grundstücks- und Wohnungswesens waren 2019 knapp 16 Prozent der Unternehmen (Rechtliche Einheiten) angesiedelt. Im Jahr 2011 lag dieser Anteil noch bei 21 Prozent.

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister am umsatzstärksten

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister erwirtschaften ein Drittel des Umsatzes

Die unternehmensbezogenen Dienstleistungen erwirtschafteten 2019 einen Gesamtumsatz von 45,9 Milliarden Euro. Mit 14,5 Milliarden Euro Umsatz blieben die Erbringer von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen wie in den vergangenen Jahren umsatzstärkster Bereich innerhalb der unternehmensbezogenen Dienstleistungen (31 Prozent). Über zwei Fünftel dieses Umsatzes erwirtschaftete der Bereich der Verwaltung und Führung von Unternehmen (Rechtliche Einheiten) und Niederlassungen, welcher innerhalb der letzten zehn Jahre seinen Anteil am gesamtdeutschen Umsatz in dieser Branche verdreifacht hat.

Verkehr und Lagerei mit zweithöchstem Umsatzanteil

Die Branche „Verkehr und Lagerei“ folgte auf dem zweiten Rang mit Erlösen von knapp zwölf Milliarden Euro. Darunter stellten Services, die im Zusammenhang mit der Beförderung von Personen bzw. Gütern, dem Frachtumschlag oder der Wartung und Inbetriebnahme von Verkehrseinrichtungen mit einem Drittel des Umsatzes den größten Anteil.

Datengrundlage

Die hier betrachteten hochgerechneten Ergebnisse stammen aus der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. In wichtigen Wirtschaftsabschnitten des Dienstleistungsbereichs führen die Statistischen Ämter der Länder einmal jährlich eine Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht bei bundesweit höchstens 15 Prozent aller Erhebungseinheiten durch.

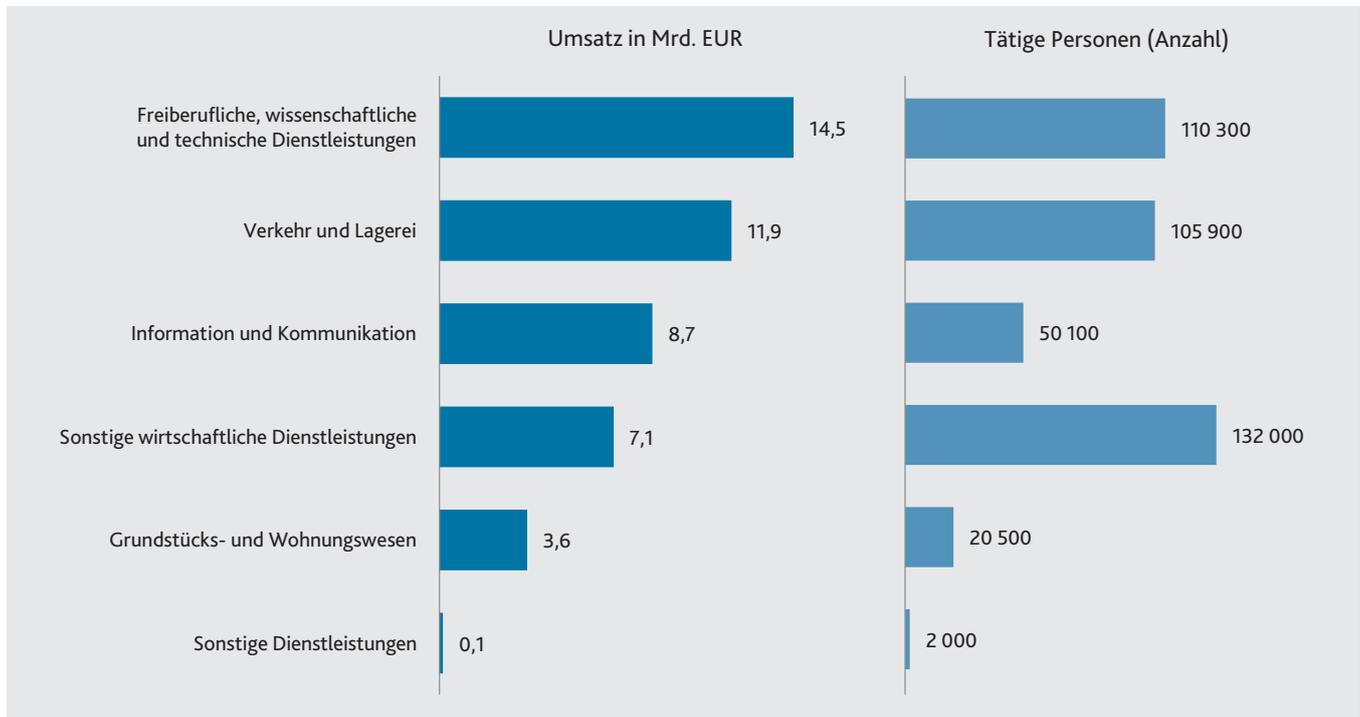
Die Auswahlgrundlage bildet die Gesamtheit der Unternehmen und Einrichtungen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in unternehmensbezogenen Dienstleistungen haben.

Die Ergebnisse beziehen sich, wenn nicht anders gekennzeichnet, auf alle örtlichen Einheiten der genannten Wirtschaftszweige, die in Rheinland-Pfalz ansässig sind (Betriebskonzept).

Der Großteil der Erhebungseinheiten liefert die Daten auf Basis des Jahresabschlusses, der in zahlreichen Fällen erst zwölf Monate nach Ende des Berichtszeitraums zur Verfügung steht. Demnach werden die Auskunftspflichtigen im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres angeschrieben. Oftmals sind Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich, um zuverlässige Daten aufbereiten und auswerten zu können. Dies führt dazu, dass die frühestmögliche Veröffentlichung der Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres liegt.



G3 Umsatz und tätige Personen in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2019



Information und Kommunikation ist drittgrößter Bereich

Der drittgrößte Bereich „Information und Kommunikation“ verzeichnete 8,7 Milliarden Euro Umsatz. In diesem Bereich trugen insbesondere die leitungsgebundene und sonstige Telekommunikation wie z. B. Internetserviceprovider zum Erlös bei (jeweils 16 Prozent). In den letzten Jahren legte insbesondere dieser Bereich der Telekommunikation deutlich zu. Während die rheinland-pfälzische Telekommunikation im Jahr 2008 noch einen Umsatzanteil von 2,3 Prozent zum deutschen Gesamtumsatz der Telekommunikation beitrug, waren es 2019 bereits vier Prozent.

Drei Viertel der Beschäftigten im Dienstleistungssektor tätig

Der tertiäre Sektor hat sich in den letzten Jahrzehnten zum größten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz entwickelt. Wäh-

rend Anfang der 90er-Jahre zwei von drei Berufstätigen als unmittelbarer oder mittelbarer Dienstleister tätig waren, gingen 2019 annähernd drei Viertel der Beschäftigten ihrer Tätigkeit in diesem Sektor nach (73 Prozent).

Mit einem Anteil von fast einem Drittel der Beschäftigten war unter den unternehmensbezogenen Dienstleistungen der Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen größter Arbeitgeber. Dazu zählen u. a. die Gebäudebetreuung, der Garten- und Landschaftsbau mit zusammen 53 400 Beschäftigten sowie andere personalintensive Bereiche wie die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (35 400 Beschäftigte). Gerade der Bereich der Arbeitnehmerüberlassung entwickelte sich im Bundesländervergleich in Rheinland-Pfalz in den letzten Jahrzehnten rück-

Zuwachs an Beschäftigten in den letzten Jahrzehnten

Personalintensive Bereiche sind größter Arbeitgeber



läufig: So hatte im Jahr 2008 dieser Bereich noch einen Anteil von 4,7 Prozent an der gesamtdeutschen Beschäftigtenzahl der Arbeitnehmerüberlassungen, 2019 waren es 3,7 Prozent.

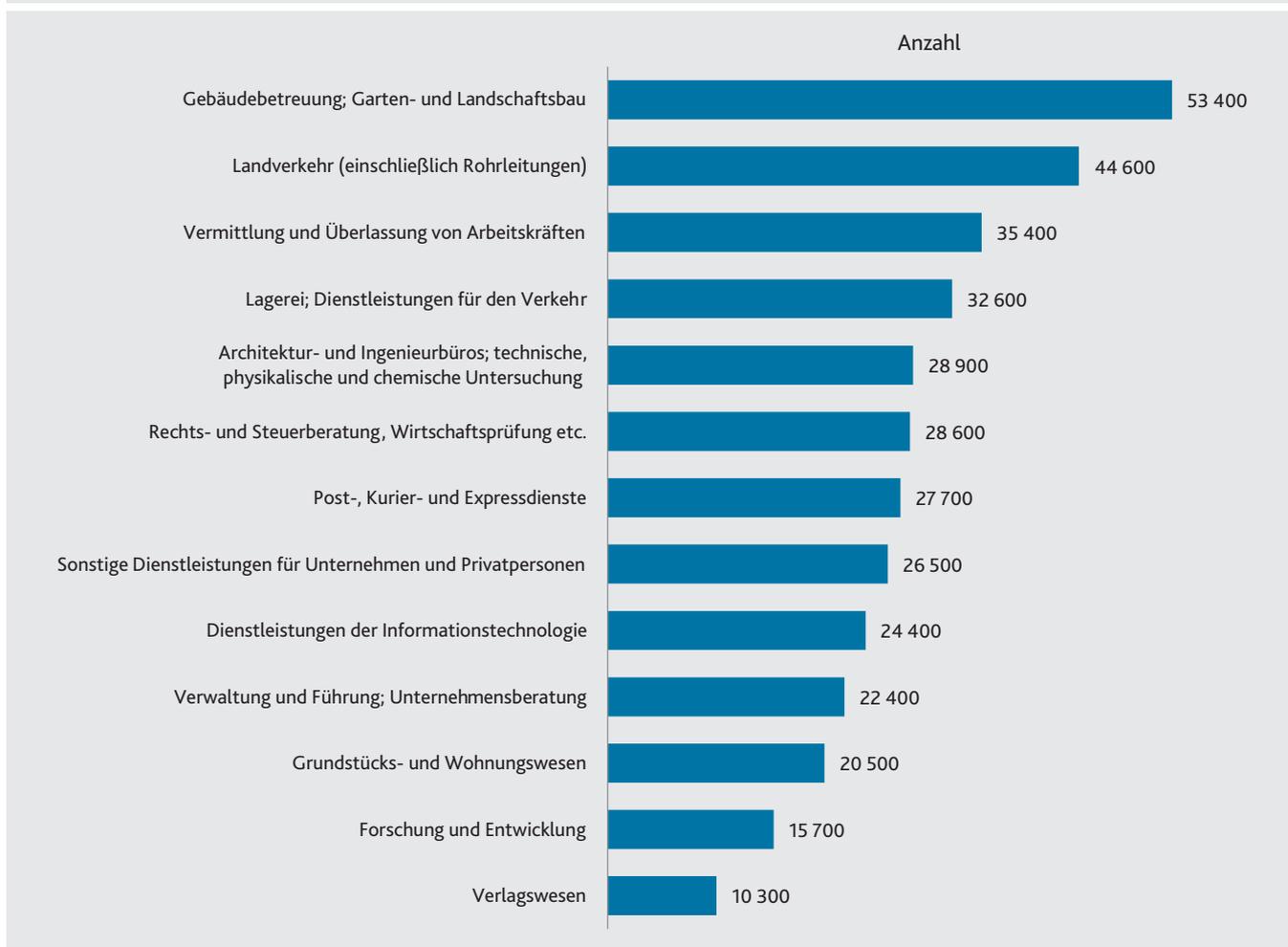
und chemische Untersuchung" sowie der „Rechts- und Steuerberater sowie Wirtschaftsprüfer“. Mit einem Anteil von 3,8 Prozent der in Deutschland tätigen Rechts-, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer verlief die Entwicklung des rheinland-pfälzischen Arbeitgeberpotenzials in dieser Domäne seit 2008 mit damals vier Prozent nur leicht rückläufig.

Drittgrößter Arbeitgeber der unternehmensbezogenen Dienstleister waren die Dienstleister im Bereich „Verkehr und Lagerei“ mit 105 900 tätigen Personen. Deren größter

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister zweitgrößter Anteil

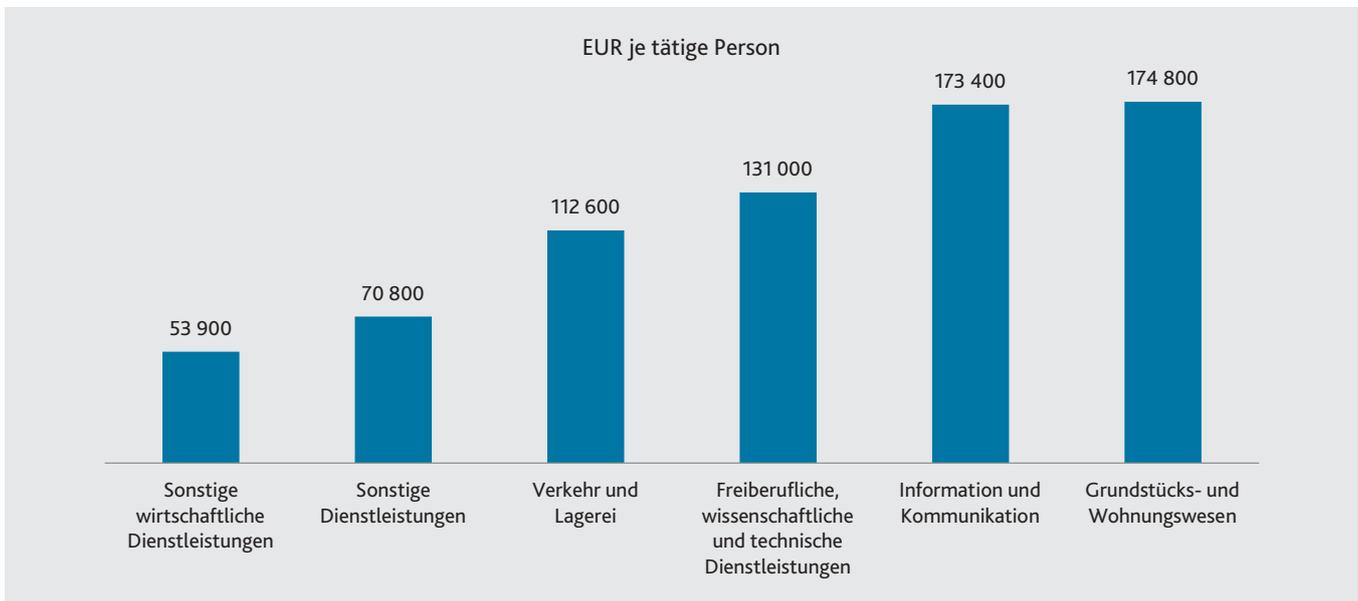
Den zweitgrößten Beschäftigtenanteil wies der umsatzstärkste Bereich, die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleister, mit insgesamt 110 300 Beschäftigten auf. Davon entfielen jeweils mehr als ein Viertel der Beschäftigten auf die Teilbereiche der „Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische

G4 Tätige Personen in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2019





G5 Umsatz in ausgewählten Wirtschaftszweigen unternehmensbezogener Dienstleistungen 2019



Teilbereich „Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen“ beschäftigte rund 44 600 Personen. Das entsprach 4,5 Prozent der in Deutschland im Landverkehr Berufstätigen.

Grundstücks- und Wohnungswesen mit höchstem Pro-Kopf-Umsatz

Durchschnittlich
108 800 Euro
Umsatz pro Kopf

Der Umsatz je Beschäftigten gilt als Indikator für die Effizienz des im Herstellungsprozess eingesetzten Faktors Arbeit. Jede bzw. jeder Beschäftigte im rheinland-pfälzischen unternehmensbezogenen Dienstleistungssektor erwirtschaftete 2019 im Durchschnitt einen Umsatz von 108 800 Euro.

Mit 174 800 erwirtschafteten Euro pro tätiger Person verzeichneten 2019 abermals die Dienstleister des Grundstücks- und Wohnungswesen den höchsten Umsatz je Beschäftigten. Einen ähnlich hohen Wert erreichte der Bereich „Information und Kommunikation“ mit einem Pro-Kopf-Umsatz von 173 400 Euro.

Der besonders personalintensive Bereich, die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleister wie beispielsweise Arbeitnehmerüberlassungen, Reisebüros oder Gebäudebetreuung, setzten mit 53 900 Euro pro Beschäftigten den geringsten Wert um.

Personalintensive Bereiche mit geringem Pro-Kopf-Umsatz

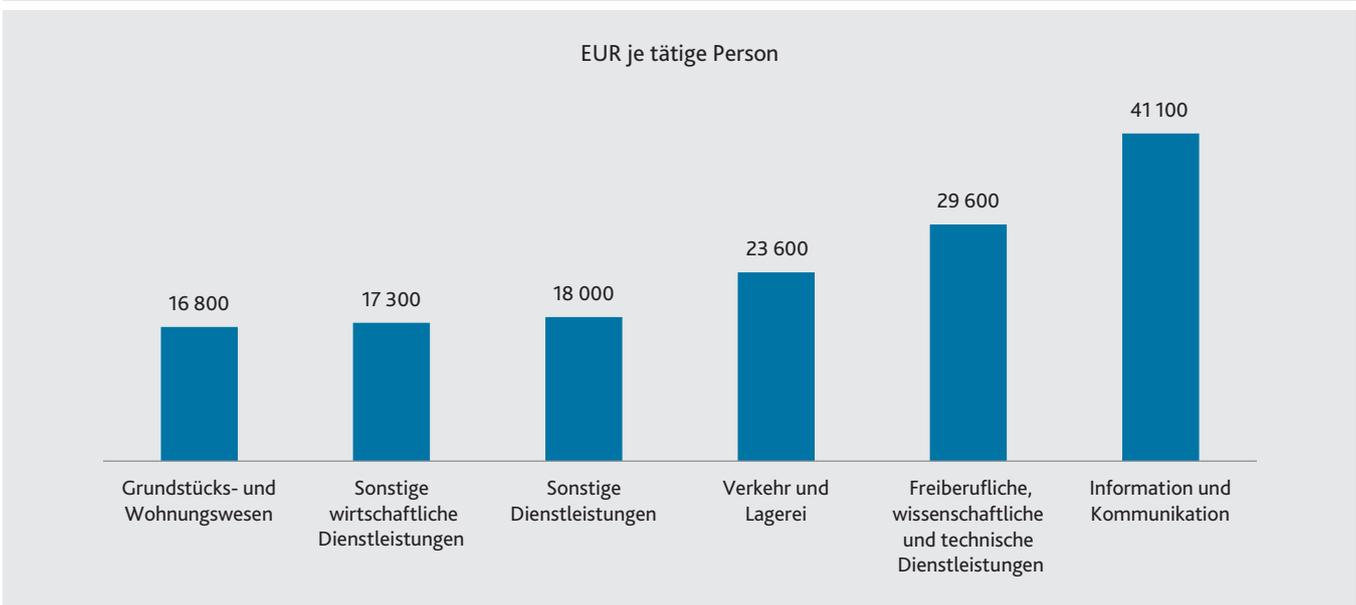
Information und Kommunikation mit höchstem Bruttoentgelt

Das Bruttoentgelt umfasst die an abhängig Beschäftigte geleisteten Bruttoszahungen (Bar- und Sachbezüge), einschließlich aller Zuschläge, Prämien, Zulagen usw., jedoch ohne die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Im Durchschnitt zahlten die unternehmensbezogenen Dienstleister den rheinland-pfälzischen abhängig Beschäftigten Bruttoentgelte von 24 900 Euro. Dieser vergleichsweise geringe Wert kommt einerseits durch die besondere Struktur der Unternehmen (Rechtliche Einheiten) im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Die Mehrzahl der

Durchschnittliches Bruttoentgelt vergleichsweise gering



G6 Bruttoentgelt in ausgewählten Wirtschaftszweigen unternehmensbezogener Dienstleistungen 2019



Unternehmen (Rechtliche Einheiten) stellen kleine bzw. Kleinstunternehmen dar. Zusätzlich werden die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie außerordentliche Aufwendungen, nicht einbezogen.

Höchstes Bruttoentgelt bei Information und Kommunikation

Das mit 41 100 Euro im Durchschnitt höchste Bruttoentgelt erreichten 2019 die Informations- und Kommunikationsdienstleister. Mit Abstand folgte der in sich heterogene Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleister mit einem durchschnittlichen Bruttoentgelt von 29 600 Euro.

Das geringste Bruttoentgelt je tätiger Person entrichteten 2019 mit 16 800 Euro die Dienstleister des Grundstücks- und Wohnungswesen.

Rheinland-Pfalz im Ländervergleich

In 2019 stammten 4,1 Prozent der in Deutschland ansässigen Unternehmen (Rechtliche Einheiten) des unternehmensbezogenen Dienstleistungssektors aus Rheinland-Pfalz.⁵ Im Bundesvergleich belegte Rheinland-Pfalz damit Platz sieben gleichauf mit Hamburg und Sachsen. Die Spitzenstellung erreichte Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von gut einem Fünftel. Schlusslicht war der Stadtstaat Bremen (0,8 Prozent).

Platz 7 im Bundesvergleich

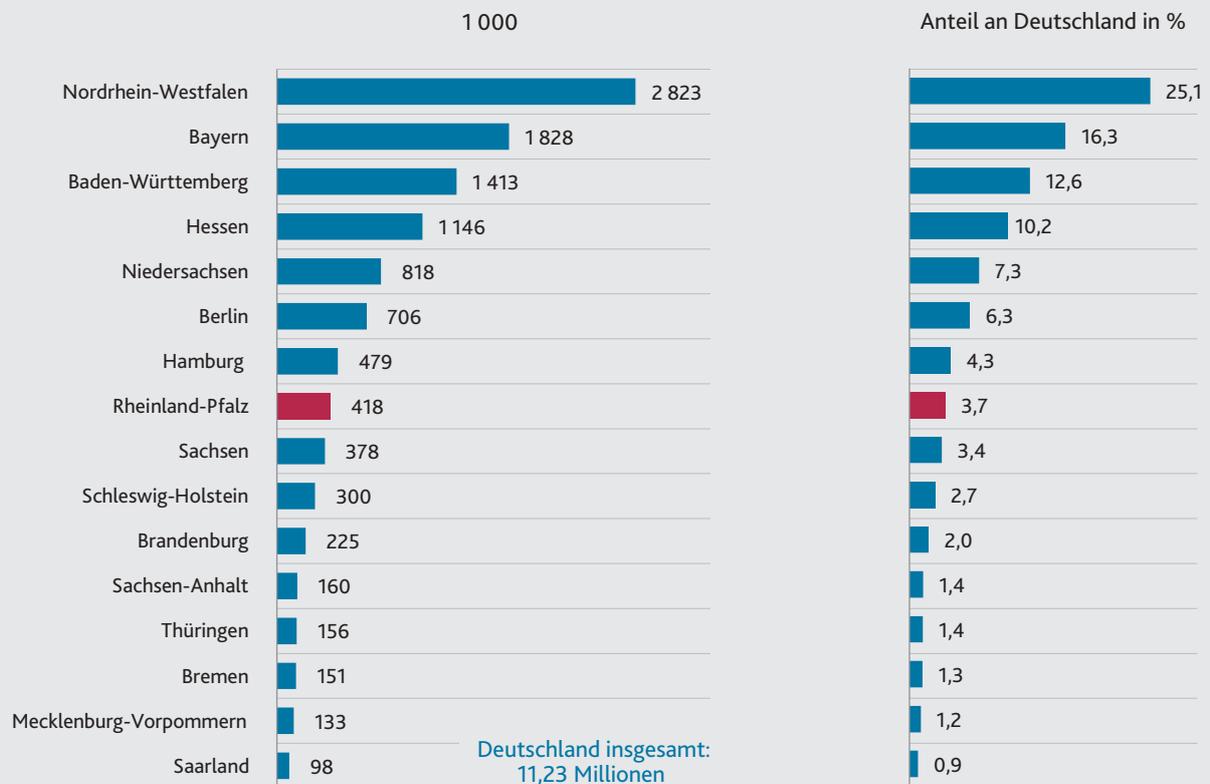
Am Gesamtumsatz des Dienstleistungssektors in Deutschland hatten die rheinland-pfälzischen Unternehmen (Rechtliche

⁵ Die Angaben im Ländervergleich beruhen auf dem Konzept Rechtlicher Einheiten, d. h. sie stellen hochgerechnete Ergebnisse für Unternehmen (Rechtliche Einheiten) dar, die ihren Sitz in Rheinland-Pfalz haben. Nach diesem Konzept werden alle Zweigniederlassungen, die von Unternehmen (Rechtliche Einheiten) in Rheinland-Pfalz betrieben werden, in die Auswertung einbezogen.

Die bisher und im weiteren Verlauf beschriebenen Merkmale beziehen die in Rheinland-Pfalz ansässigen Betriebe/Zweigniederlassungen (Betriebskonzept) unabhängig vom Sitz der Unternehmen (Rechtliche Einheiten) ein.



G7 Umsatz der Unternehmen (Rechtliche Einheiten) unternehmensbezogener Dienstleistungen¹ 2019 nach Bundesländern



¹ Die Angaben basieren auf dem Konzept der Rechtlichen Einheiten.

Gesamtumsatz im Bundesvergleich auf Rang acht

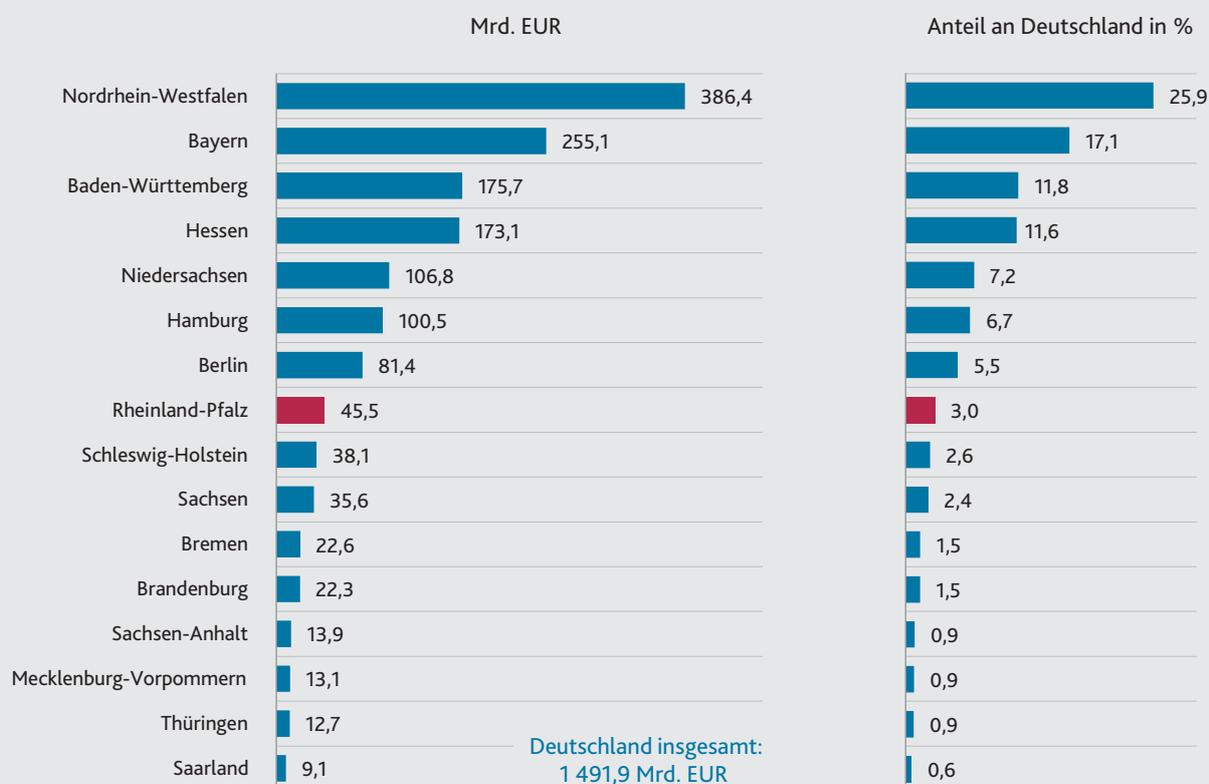
Einheiten) 2019 einen Anteil von drei Prozent. Damit lag Rheinland-Pfalz im Vergleich der Bundesländer an achter Stelle. Spitzenreiter war die vergleichsweise große Volkswirtschaft Nordrhein-Westfalen, die über ein Viertel des Wertschöpfungsanteils des Dienstleistungssektors aufwies. Mit 0,6 Prozent hatte das Saarland den geringsten Anteil an der deutschen Wertschöpfung im Dienstleistungssektor. Die Vorletzten Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen kamen auf einen Anteil von jeweils 0,9 Prozent.

Eine ähnliche Rangreihe ergibt sich hinsichtlich der Beschäftigungsanteile im Dienstleistungssektor. Die Unternehmen (Rechtliche Einheiten) in Rheinland-Pfalz beschäftigten 3,7 Prozent der in Deutschland im Dienstleistungssektor tätigen Personen (Rang acht). Größter Arbeitgeber unter den Bundesländern war Nordrhein-Westfalen. Jede bzw. jeder vierte Erwerbstätige im Dienstleistungssektor war 2019 in einem in Nordrhein-Westfalen ansässigen Unternehmen (Rechtliche Einheit) tätig. Den letzten Platz im Ländervergleich nahm abermals das Saarland ein.

Nordrhein-Westfalen größter Arbeitgeber



G8 Tätige Personen der Unternehmen (Rechtliche Einheiten) unternehmensbezogener Dienstleistungen¹ 2019 nach Bundesländern



¹ Die Angaben basieren auf dem Konzept der Rechtlichen Einheiten.

Corona trübt Ausblick 2020

Umsatzeinbrüche bei Reisebüros, Vermietern von Kraftwagen sowie Arbeitskräfteüberlassung

Der coronabedingte Lockdown ab Mitte März 2020 wirkte sich unterschiedlich auf die Umsätze des Dienstleistungssektors aus. Mit der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, zu denen Reisebüros und Reiseveranstalter, die Vermietung von Kraftfahrzeugen und Maschinen sowie die Vermittlung und Überlassung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zählen, wurden in jeweiligen Preisen zwölf Prozent weniger umgesetzt als 2019. Der umsatzstärkste Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und

technischen Dienstleistungen“, zu dem z. B. Architektur- und Ingenieurbüros sowie die Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatungen gehören, verzeichnete einen deutlichen Rückgang um 7,4 Prozent. Demgegenüber konnte der Dienstleistungsbereich „Verkehr und Lagerei“ seine Umsätze steigern (+1,6 Prozent). Dieser Bereich umfasst u. a. den Betrieb von Verkehrswegen, Bahnhöfen und Flughäfen sowie Post-, Kurier- und Expressdienste, Schiff- und Luftfahrt. Auch die Erlöse im Bereich „Information und Kommunikation“ wuchsen um 1,6 Prozent.



Beschäftigungsabbau in allen vier Bereichen der unternehmensbezogenen Dienstleistungen

Die Dienstleistungen verzeichneten in den Bereichen „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“ sowie bei den Unternehmensdienstleistern im Vergleich zu 2019 rückläufige Beschäftigtenzahlen. Am deutlichsten war der Personalabbau im Bereich „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (–4,4 Prozent). Die Dienstleister im Bereich „Verkehr und Lagerei“ beschäftigten 2,2 Prozent weniger Men-

schen als noch im Jahr zuvor. Im Bereich „Information und Kommunikation“ ging die Beschäftigung um 1,4 Prozent zurück. „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ wurden von 0,1 Prozent weniger Beschäftigten ausgeführt.

Dr. Noreen Geenen leitet das Referat „Unternehmensstatistiken“.

Datengrundlage: Ausblick

Die Daten für den Ausblick 2020 stammen aus der Konjunkturerhebung im Dienstleistungsbereich. Diese Erhebung stellt vierteljährlich Indizes des Umsatzes und der Beschäftigung sowie Veränderungsdaten bereit. Die Datenerhebung erfolgt in Form eines Mixmodells aus Verwaltungsdatennutzung und ergänzender Primärerhebung. Verwendet werden die Daten der Finanzverwaltung zur Umsatzsteuervoranmeldung sowie der Bundesagentur für Arbeit zu den Beschäftigten. Berücksichtigt werden Unternehmen (Rechtliche Einheiten) oder Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Aus dieser Konjunkturstatistik liegen keine absoluten Werte und keine Regionalangaben vor.